

Es geht um die Darstellung und die Bibelverse auf S. 9

Es werden zwei Verse in der Weise ausgelegt, dass es den Anschein hat, als wären die Israeliten am Sabbat gereist. Dies kann niemals der Fall sein. Und da weisen Gegner der Sabbatreform zu Recht darauf hin, dass diese Tage, besonders der 15., kein Sabbat sein kann. Denn wenn die Israeliten gereist sind, dann hat dies sehr viel Arbeit mit sich gebracht: viel Zeug mitzuschleppen, Lager auf- und Abbau und vor Allem, es konnte keine Heilige Versammlung abgehalten werden. Niemals hätte JAHUWAH erlaubt, dass Sein Volk an Seinem Heiligen Tag reist und Arbeit verrichtet, niemals.

Es wäre gut, wenn deutlicher gemacht wird, dass die Israeliten nicht während der heiligen Sabbatstunden aus Ägypten ausgezogen sind. Lass uns mal die Verse der Reihe nach durchgehen, die dies zum Thema haben (S. 9).

4. Mose 33,3:

*„Sie brachen auf von Ramses im ersten Monat, am fünfzehnten Tag des ersten Monats. Am Anderen Tage nach dem Passah zogen die Kinder Israels aus mit erhobener Hand, vor den Augen aller Ägypter.“*

Dieser Vers lässt erst mal tatsächlich darauf schließen, dass die Israeliten am heiligen Sabbat aufbrachen. Auch beim folgenden Vers könnte man denken, dass der Sabbat deshalb gehalten wird, weil die Israeliten an einem Sabbat herausgeführt wurden:

5. Mose 5,15:

„Denn du sollst gedenken, dass du auch Knecht in Ägyptenland warst und ...[JAHUWAH], dein Gott, dich von dort ausgeführt hat mit einer mächtigen Hand und mit ausgerecktem Arm. Darum hat dir ...[JAHUWAH], dein Gott, geboten, dass du den Sabbat halten sollst.“

2. Mose 13,3:

„Da sprach Mose zum Volk: Gedenket an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten, aus dem Diensthause, gegangen seid...Ihr sollt euren Söhnen sagen an demselben Tage: Solches halten wir um deswillen, was uns ...[JAHUWAH] getan hat, da wir aus Ägypten zogen. Darum soll dir's sein ein Zeichen in deiner Hand und ein Denkmal vor deinen Augen, auf dass ...[JAHUWAHs] Gesetz sei in deinem Munde; denn ...[JAHUWAH] hat dich mit mächtiger Hand aus Ägypten geführt. Darum halte diese Weise zu seiner Zeit jährlich.“

Heißt das nun, dass der Siebente-Tag Sabbat deswegen gegeben wurde, weil die Kinder Israels aus Ägypten geführt wurden? So kann es nicht sein, denn der Sabbat wurde ja bereits bei der Schöpfung eingesetzt als ewiges Zeichen. Heißt es, dass die Israeliten gerade an den heiligen Sabbatstunden reisen sollten, damit dieser Tag bestätigt würde? Da würde sich JAHUWAH aber selbst widersprechen. Wie kann es aber dann sein? Dazu möchte ich erst noch ein paar andere Verse anbringen und dann nochmals darauf zurückkommen.

Folgendes steht in 5. Mose 16,1:

„Halte den Monat Abib, und feiere...[für JAHUWAH], deinen Gott das Passah; denn im Monat Abib hat dich ...[JAHUWAH], dein Gott bei Nacht aus Ägypten herausgeführt.“ 5. Mose 16,1

Wie wir aus den anderen Versen wissen, wurden die Israeliten am 15. des Monats, am 7. Tag der Woche aus Ägypten herausgeführt. Es geschah jedoch nicht während der Tageslichtstunden, sondern während der Nacht des 15. und zwar dann, als die heiligen Sabbatstunden vorbei waren, während der Dunkelheit.

Jetzt könnte man aber einwenden, ja das stimmt, sie sind während der Nacht gereist, aber während der Nacht des 14. Andere werden argumentieren: Nein, während der Nacht des 14. konnten sie nicht ausgezogen sein, denn es heißt, „sie zogen aus am 15.“ Sie sind aber schon in der Nacht, direkt anschließend an das Passah gereist, weil da ja bereits der 15. Tag mit Sonnenuntergang anbrach. Und hier werden manche sagen: das bestätigt auch wieder, dass sie am Sabbat gereist sind, denn der Sabbat brach bereits mit Sonnenuntergang an.

Beide Ansichten sind aber falsch. Lasst uns folgende Bibelstelle lesen:

„...schlachtet das Passahlamm...und **kein Mensch von euch soll zu seiner Haustür hinausgehen bis zum Morgen!** Denn ...[JAHUWAH] wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Und ...[Er] wird an ...[eurer] Tür verschonend vorübergehen.“ 2. Mose 12,21-23.

Die erste Ansicht kann nicht stimmen, weil es der 15. war und nicht der 14. an dem sie auszogen und zum Anderen durften sie in dieser Nacht gar nicht das Haus verlassen.

Die zweite Ansicht kann nicht stimmen, weil sie in dieser Nacht nach dem Passah das Haus nicht verlassen durften. Also selbst, wenn man annimmt, dass der 15. bereits mit Sonnenuntergang den Abend zuvor beginnt, konnten sie nicht „in der Nacht“ des 15. ausziehen, weil sie das Haus nicht verlassen durften; es müsste dann wohl die Nacht des 16. sein, was es laut Bibel aber nicht war. Oder man sagt eben, es geschah während der Tageslichtstunden des 15. Das würde aber sowohl dem obigen Vers widersprechen (das sie in der Nacht ausgezogen sind), als auch dem vierten Gebot. Es gibt bei dieser Auslegung aber noch ein weiterer Widerspruch: Die Nacht die auf das Passah folgte, konnte noch gar nicht der 15. sein, denn es heißt:

„...und ihr sollt es aufbewahren bis **zum vierzehnten Tag** dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten. Und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen. Das Fleisch aber sollen sie **noch in derselben Nacht essen**, am Feuer gebraten, und dazu ungesäuertes Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen.“ (2. Mose 12,6-8)

Es heißt hier „in derselbe Nacht“, es ist die Nacht des Vierzehnten. Es heißt nicht „in der darauffolgenden Nacht“. Beachte, dass Passahlamm wurde zur selben Stunde geopfert, an der Jachusua am Kreuz starb (Matt. 27,46), also am Nachmittag; man könnte auch sagen bei Niedergang der Sonne. Denn ab Mittag (Mitte des Tages) geht die Sonne wieder nieder, nachdem sie den Höchststand erreicht hat.

„Und es war schon um die sechste Stunde; und es kam eine **Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde**, da sich die Sonne verfinsterte; **der Vorhang des Tempels aber riss mitten entzwei**. Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! **Und als er dies gesagt hatte, verschied er.**“ (Lukas 23,44-46)

„Als der Ruf: **"Es ist vollbracht!"** über die Lippen Jesu kam, **wurde im Tempel gerade das Abendopfer dargebracht**. Das **Christus versinnbildende Opferlamm**

hatte man hereingeführt, damit es geschlachtet würde. Mit seinem symbolträchtigen, prachtvollen Gewand angetan, erhob der Priester gerade das Messer -- ähnlich wie Abraham, als er im Begriff war, seinen Sohn zu töten. Gebannt verfolgt das Volk diese Handlung. Doch da zittert und bebt plötzlich die Erde unter ihren Füßen, denn der Herr selbst nähert sich. Mit durchdringendem Geräusch wird der innere Vorhang des Tempels von einer unsichtbaren Hand von oben bis unten durchgerissen, und das Allerheiligste, in dem Gott sich einst offenbart hatte, liegt den Blicken des Volkes offen. Hier hatte die Herrlichkeit (Schechina) Gottes gewelt, hier hatte Gott seine Macht über dem Gnadenstuhl offenbart.“ (Leben Jesu, S. 757)

Es war also Nachmittag als das Abendopfer, das Passahopfer des Vierzehnten dargebracht wurde. Darum kann man nicht sagen, dass die Nacht des Vierzehnten **vor** den Tageslichtstunden des Vierzehnten war, wie es manche behaupten. Denn erst musste das Lamm geschlachtet werden und dann konnte es erst gegessen werden („noch in derselben Nacht“), nicht umgekehrt. Anders würde es auch überhaupt keinen Sinn ergeben. So wäre es aber, wenn man annehmen würde, dass der Tag mit dem Abend vorher beginnt, also der Tag des 14. auf die Nacht des 14. folgen würde; völlig absurd. Es ist genau umgekehrt: Dem Tag des 14. folgt die Nacht des 14. Nur so ergibt es überhaupt einen Sinn.

Die einzige Auslegung, die stimmig ist, ist also die,

1. dass die Israeliten das Passahlamm am 14. „zwischen den zwei Abenden“ schlachteten (es musste zur 9. Stunde, nach unserer Zeitrechnung ca. 15:00 Uhr gewesen sein. Denn genau zu dieser Zeit starb unser Heiland als wahres Passahlamm. Die Elberfelder gibt folgende Erklärung: „entweder zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht oder zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne.“). Das Opfer geschah also noch während der Tageslichtstunden; Abend ist nicht gleichbedeutend mit Nacht. Der Abend ist ein Teil der Tageslichtstunden, wie hier auch wieder deutlich wird.
2. Das Lamm sollte in der Nacht des Vierzehnten gebraten und in Eile gegessen werden, bereit zur Abreise (2. Mose 12,8-11).
3. Keiner sollte das Haus verlassen bis zum Morgen des Fünfzehnten (2. Mose 12,22).
4. Pharao rief Mose und Aaron in der Nacht zu sich, 2. Mose 12,31 (Sie gingen erst am nächsten Morgen, um genau die Anweisungen JAHUWAHs zu befolgen).
5. Nach den detaillierten Aufzeichnungen, mit denen Gott JAHUWAH Mose beauftragte, verließen die Israeliten Ramses im ersten Monat, am Fünfzehnten in der Nacht, am Tag nach dem Passah (3. Mose 33,2-4).
6. Wenn man ab Neumond zählt, so ist Passah der 14. Des Monats immer am sechsten Tag der Woche, auch Rüsttag genannt (Johannes 19,31). Der 15. Ist immer der 7. Tag der Woche.

Warum mussten die Kinder Israels in der Nacht des 14. Aber schon völlig angezogen sein und bereit zum Aufbruch? Es kann wohl nur deshalb sein, damit sie am Sabbatag (Tageslichtstunden) keine Reisevorbereitungen treffen für die kommende Aufbruchsnacht, und sofort nach den heiligen Tageslichtstunden Ägypten verlassen konnten ohne noch groß, ihre Sachen zusammenzupacken. JAHUWAH schützte so Seine heiligen Sabbatstunden.

Die heiligen Sabbatstunden fanden zwischen zwei sehr aktiven Nächten statt: Das Passahmal und die Reisevorbereitungen in der Nacht des 14., sowie der Auszug in der Nacht des 15. Die Sabbatstunden aber wurden geschützt.

Dass es nur so sein kann, bestätigt dann auch Jahuschua selbst durch Seinen Tod, Ruhe im Grab und Auferstehung: Jahuschua starb am sechsten Tag der Woche, am 14. des Monats als Erfüllung des jährlichen Abend-Passahopfers. Direkt nach seinem Tod (dem Abendopfer) wurde er herab genommen vom Kreuz und alle weiteren Vorbereitungen wurden getroffen und Er wurde ins Grab gelegt. Die Vorbereitungen gingen bis in die Nacht hinein. Ich will es mal der Reihe nach anführen.

1. „Als es aber Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Josef, der selbst auch ein Jünger Jesu war. Dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, den Leib zu übergeben.“ (Matth. 27,57-58)

Im griechischen steht hier für Abend „opsios“ was bedeutet: „spät am Abend“, der spätere der beiden ‘Abende’, wie von den Juden bestimmt; der erstere von 3 Uhr Nachmittag bis Sonnenuntergang, der letztere nach Sonnenuntergang...“ (*The New Strong's Expanded Dictionary of Bible Words*)

Wenn dem so ist, dann hat der gläubige Jude Josef und die Anderen, die Arbeit bereits erst bei Sonnenuntergang angefangen oder zumindest bis zur völligen Dunkelheit gearbeitet. Wenn der Sabbat mit Sonnenuntergang beginnt, gibt es hier ein Problem.

- ➔ Denn Josef aus Arimathäa musste erst zu Pilatus gehen und um Audienz bitten. Diese beriet sich möglicherweise mit seinen Beratern und gab ihm dann die Antwort. Dann ging Josef zurück nach Golgatha.  
Das müsste zusammen mind. eine halbe bis dreiviertel Stunde gedauert haben.
2. „Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in sein neues Grab, das er im Felsen hatte aushauen lassen; und er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging davon.“ (Matth. 27,59-60)
    - ➔ Der Leib musste erst vom Kreuz genommen werden, dies musste vorsichtig getan werden, denn es heißt dass Ihm keine Knochen gebrochen wurden, es brauchte also Zeit; dann musste er in Leinentuch gewickelt und zum Grab gebracht werden. Der schwere Grabstein musste weggerollt und wieder hin gerollt werden. Das konnte alles nicht unter einer eineinhalb Stunden geschehen sein. Sind es bereits über zwei Stunden, vielleicht auch mehr.
  3. „Es folgten aber auch die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und sahen sich das Grab an und wie sein Leib hineingelegt wurde. Dann kehrten sie zurück und bereiteten wohlriechende Gewürze und Salben“ (Lukas 23,55-56)
    - ➔ Die Frauen kehrten dann zurück zu ihren Häusern, und bereiteten Gewürze und Salben, das könnte eine sicher eine weitere Stunde in Anspruch genommen haben.

Bis in die Nacht des 14. Wurden Vorbereitungen verrichtet. Am 15. Jedoch ruhte Jahuschua im Grab und auch seine Jünger und die Frauen ruhten: „am Sabbat aber ruhten sie nach dem Gesetz.“ (Lukas 23,56). Erst am Morgen des 16, dem ersten Tag der Woche wurde Er von den Toten auferweckt. Jahuschua hat den Sabbat nicht gebrochen, indem er schon während der Sabbatstunden aufstand. Genauso zogen die Israeliten nicht während der heiligen Sabbatstunden aus Ägypten aus, sondern erst nachdem der Sabbattag vorüber war.

Bei der Schöpfung ruhten Vater und Sohn und nach dem Tod ruhte der Sohn, um erst am nächsten Tag aufzustehen. Wie kann es da sein, dass JAHUWAH die Israeliten am Sabbat reisten und Arbeit verrichteten. Denn eine solche Reise mit Sack und Pack bringt viel Anstrengung und Arbeit mit sich. Das hätte Er niemals geboten.

Zwei weitere Ereignisse bestätigen die Sabbatruhe auch am 15. (des Tages) des Exodus. Es steht in 2. Mose 16,1. Du gibst diesen Vers auf S. 9 wieder nach der Elberfelder:

„Und sie brachen auf von Elim, und die ganze Gemeinde der Kinder Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai ist, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats nach ihrem Auszug aus dem Lande Ägypten. Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel murrte wider Mose und wider Aaron in der Wüste.“

Nach dieser Übersetzung scheint es als wären die Israeliten am heiligen Sabbattag gereist, und kamen bei Tageslicht des 15. in Sin an, was auch wieder mit viel Arbeit verbunden gewesen wäre. Es ist bekannt, dass beim Übersetzen der Schrift Satzzeichen nach Wahl des Übersetzers eingefügt wurden. Hin und wieder erkannte man, dass eine bestimmte Zeichensetzung fehlerhaft eingefügt wurde und dass es eine bedeutende Konsequenz auf die Bedeutung einer Aussage hatte. Unten ist ein treffendes Beispiel einer klareren Wiedergabe desselben Ereignisses, der Ankunft am Berg Sinai aus der Übersetzung der *Septuaginta*. Dort ist in der hebräischen Satzstruktur ein Semikolon als natürlicher Wechsel eines Gedankens eingefügt, bekannt als ein „*atnach*“.

„Und sie brachen von Elim auf, und die ganze Gemeinde der Söhne Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai liegt; und **am 15. Tag des zweiten Monats**, nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten, **murrte die ganze Gemeinde der Kinder Israels** gegen Mose und Aaron.“ (2. Mose 1,2 *Septuaginta*).

Jetzt ergibt es einen anderen Sinn. Hier wird nicht berichtet WANN sie in Sin ankamen, sondern es wird das Datum angegeben, an dem die Israeliten wegen Nahrungsmangels murrten. Durch einen weiteren Vers wird dies bestätigt:

„Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben, und am Morgen werdet ihr von Brot satt werden“ (2. Mose 16,12)

Hier sagt JAHUWAH, dass sie erst gegen Abend, wohl erst nach Sonnenuntergang Fleisch bekommen würden. Warum? Weil er die heiligen Sabbatstunden schützen wollte, genauso wie er die Israeliten erst in der Nacht aus Ägypten ziehen ließ. Und genauso wie Er auch kein Manna am Morgen des Sabbats gesendet hat, sondern immer vom ersten Tag bis zum sechsten und am sechsten eine doppelte Portion für den Sabbat. Interessanterweise sandte Er Manna immer am Morgen und nicht am Abend. Es durfte auch nichts von dem Manna bis zum nächsten Morgen (2. Mose 16,19-20). Denn am Morgen begann der nächste Tag.

Am Sabbat zu reisen oder ein Lager zu errichten, wäre sicherlich um einiges mehr Arbeit gewesen, als Manna zu sammeln oder Essen zuzubereiten, was Gott JAHUWAH aber strikt verbot. Aus dem 4. und 5. Buch Mose ist ersichtlich, dass JAHUWAH die Israeliten zu verschiedenen Anlässen, nicht nur bei Tag, sondern auch bei Nacht durch die Wüste führte.

„...der doch auf dem Wege vor euch einher zog, um einen Platz zum Aufschlagen eurer Lager für euch ausfindig zu machen: bei Nacht im Feuer, damit ihr auf dem Wege sehen könntet, den ihr ziehen solltet, und bei Tag in der Wolke.“ (5. Mose 1,33, Menge).

JAHUWAH hatte nur zwei Monate zuvor bis Sonnenuntergang gewartet, um die Israeliten in der Nacht des 15. Abib aus Ägypten zu führen, damit Sein heiliger Sabbat gehalten werden konnte. Im nächsten Monat schützte Er Seine Sabbatstunden, indem Er am 15.

bis Sonnenuntergang wartete, um Wachteln als Nahrung zu senden. Hätte JAHUWAH den Israeliten erlaubt, von Rephidim nach Sinai – eine kleine Distanz von ca. 1-3 Meilen – während der Tagesstunden des 15. zu reisen, hätte es eine ständige Verwirrung hinsichtlich der Akzeptanz der Einhaltung des Sabbats unter den Menschen gegeben. Sie hätten sich gewundert, warum sie gerade am vorherigen Tag eine doppelte Portion Manna sammeln mussten, um den Sabbat nicht zu brechen, indem man keine Arbeit verrichtete, aber dann wäre es doch in Ordnung zu reisen und Zelte aufzubauen.

Wenn man jetzt nochmal die beiden obigen Bibelverse liest,

5. Mose 5,15:

„Denn du sollst gedenken, dass du auch Knecht in Ägyptenland warst und ...[JAHUWAH], dein Gott, dich von dort ausgeführt hat mit einer mächtigen Hand und mit ausgerecktem Arm. Darum hat dir ...[JAHUWAH], dein Gott, geboten, daß du den Sabbattag halten sollst.“

dass der Sabbattag gehalten werden soll, weil er sogar gehalten wurde, als JAHUWAH sie mit mächtiger Hand aus Ägypten geführt hat und weil sie jetzt auch den ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote an diesem Sabbattag halten sollten, der wohl zu diesem Zeitpunkt eingesetzt wurde. Er ergibt keinen Sinn und wäre ein Widerspruch, wenn dieser heilige Tag, an dem keine Arbeit verrichtet werden durfte und man dafür sogar ausgerottet wurde, wenn man es tat, damit demonstriert wird, dass eben genau an diesem Tag gearbeitet und gereist wurde, also keine heilige Versammlung abgehalten werden konnte.

2. Mose 13,3:

„Da sprach Mose zum Volk: Gedenket an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten, aus dem Diensthause, gegangen seid...Ihr sollt euren Söhnen sagen an demselben Tage: Solches halten wir um deswillen, was uns ...[JAHUWAH] getan hat, da wir aus Ägypten zogen. Darum soll dir's sein ein Zeichen in deiner Hand und ein Denkmal vor deinen Augen, auf dass ...[JAHUWAHs] Gesetz sei in deinem Munde; denn ...[JAHUWAH] hat dich mit mächtiger Hand aus Ägypten geführt. Darum halte diese Weise zu seiner Zeit jährlich.“

Dass sie am Tag (Tageslichtstunden) des 15. daran gedenken sollten, dass in der Nacht des 14. Der Todesengel an ihnen vorüberging und dass in der Nacht des 15. Sie aus Ägypten geführt wurden. Der Tag des 15., der heilige Sabbattag liegt genau dazwischen.

E. G. White schreibt:

*„Wollen wir den Segen, welcher den Gehorsamen verheißen ist, erlangen, so müssen wir den Sabbat strenger beobachten. Ich fürchte, wir reisen oftmals an diesem Tag, wenn wir es vermeiden könnten. In Übereinstimmung mit dem Licht, welches der Herr über die Beobachtung des Sabbats gegeben hat, sollten wir genauer sein betreffs des Fahrens mit dem Schiff und der Bahn an diesem Tag. In dieser Sache sollten wir unsern Kindern und der Jugend ein richtiges Beispiel geben. Es mag notwendig sein, am Sabbat zu reisen, um die Gemeinden, die unserer Hilfe bedürfen, zu erreichen und ihnen die Botschaft mitzuteilen, die sie nach Gottes Willen hören sollen; aber so weit wie möglich sollten wir unsere Fahrkarten und alle dazu notwendigen Dinge am Tage zuvor besorgen. Treten wir eine längere Reise an, so lasst uns unsern Reiseplan so einrichten, dass wir unsern Bestimmungsort nicht am Sabbat erreichen.“* (Zeugnisse, Bd. 6, S. 360)